



Sie stehen im übertragenen und im wörtlichen Sinn hinter den Schulanfängern: Katja Weber (Sparkasse), Jürgen Zachmann (Volksbank), Andreas Stäble (Prävention), Daniela Vogel (Verkehrswacht), OB Peter Boch, Karlheinz Lachstädter (Polizeirevier Süd) und Peter Ludwig (Verkehrswacht, von links). FOTO: MORI

# Verkehrswacht geht bei Schulweg auf Nummer sicher

- Über 3000 „Blinkies“ für die neuen Erstklässler.
- In den nächsten Wochen Kontrollen von Polizei und Ordnungsämtern.

**OLAF LORCH-GERSTENMAIER**  
PFORZHEIM/ENZKREIS

„So viele Maskierte in einer Bank – und dann auch noch mit einer Waffe“, sagt Thomas Nonnenmacher vom Referat Prävention des Polizeipräsidiums. Er hat die Lacher auf seiner Seite – und die Macher: Denn viele Beteiligte ziehen an einem Strang, um die ersten Schritte für die Schulanfänger sicherer zu machen: die Verkehrswacht Pforzheim und Enzkreis (die einige Stunden später den Neubau der Jugendverkehrsschule in Betrieb nehmen wird), die

Polizei (die präventiv, aber auch repressiv in Form von Schulwegkontrollen und Strafen tätig wird), die Stadt Pforzheim in Gestalt des Ordnungsamts, das Landratsamt Enzkreis, das Staatliche Schulamt sowie als Geld- und Gastgeber die Volksbank und die Sparkasse Pforzheim Calw.

Die Geldinstitute sind starker Förderer der neuen Jugendverkehrsschule – und Sponsoren für die aktuell 3120 „Blinkies“, offiziell „Flash-Light“-Anhänger, reflektierende Leuchten, die in kleinerem Rahmen als sonst an die Schulen ausgegeben werden.

Kinder verhalten sich nicht verkehrsgerecht – eine Binsenweisheit. Aber eine, die oft genug in Vergessenheit gerät: Kinder können Geräusche noch nicht sicher unterscheiden, haben eine längere Reaktionszeit, können die Geschwindigkeit eines sich nähernden Autos nicht abschätzen, kön-

## DIE ZAHL

# 27

**MITARBEITER** zählt das Referat Prävention des Polizeipräsidiums Pforzheim unter der Leitung von Andreas Stäble. Sein Team ist unter anderem für die Verkehrserziehung und die Sicherheit auf Schulwegen zuständig.

nen rechts und links noch nicht unterscheiden, und wegen ihrer geringen Größe fehlt ihnen der Überblick.

Ordnungsamtsleiter Wolfgang Raff gibt einen kurzen Überblick über die präventiven Maßnahmen, die die Stadt Pforzheim regelmäßig ergreift: großformatige Spannbänder „Schule hat begonnen“, die Zusatzbeschilderung an Ampeln und im Innenstadtbereich

„Beispiel geben – bei Rot hen – bei Grün gehen“ sowie Beratung bei der Schulwegnung. Wie auch Claudia H Lutz, die Beauftragte für Verkehrserziehung am Staatlichen Schulamt Pforzheim (und Lehrerin der Realschule in Wildb) appelliert Raff an die Erwerbenden, ihre Kinder die letzten hundert Meter vor der Schule dem „Eltern-Taxi“ aussteigen zu Fuß gehen zu lassen. Zumindest wegen des Selbstvertrauens zum anderen aus Gründen Unübersichtlichkeit vor Schulgebäuden.

Polizei und Gemeindevollzugsdienst werden in den kommenden Wochen verstärkt Überwachung der Schulwege beziehungsweise des Schulumfelds übernehmen. Schwerpunkte sind die Rückspiegel, das Tempo, die Vorfahrtspflicht oder das Überholen von Bussen vor Schulen.